

Die sportlichen Freuden des Kunst-Eisfeldes

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die sportlichen Freuden des Kunst-Eisfeldes

Über nassem Asphalt inmitten nebliger Stadtstrassen leuchtet aus den Schaufenstern ganz unwirklich die Pracht des Winters im Bilde: Skihänge und Eisfelder mit dem Hintergrund hoher Berge und eng daneben Bilder von Kunsteisbahnen, deren wir jetzt in der Schweiz eine ganze Reihe haben.

Was uns Städtern bis jetzt nur die Höhenkurorte im Winter zu bieten vermochten, für das werben nun für eine lange Reihe von Monaten die Kunsteisbahnen.

Der Eislauf wird als die künstlerischste aller Wintersportarten angesprochen. Er hat entschieden künstlerischen Einschlag und wesentlich andere Voraussetzungen als beispielsweise Skilaufen und Bobfahren. Dort ist Mut ein immer wiederkehrender Faktor. Beim Eislauf aber ist das Gefahrenmoment sehr gering, wenn man langsam die Schwierigkeit der Übungen steigert. Natürliche Begabung, Verständnis für strenge Exaktheit, unermüdliches Training, viel Geduld, dann Anmut und wieder Anmut sind Vorbedingung, wenn man auf dem Eisrink gefallen will. Mehr als alle andern Wintersportzweige steht der Eiskunstlauf im Kontakt mit dem Publikum, und einer Sonja Henie bei ihren Darbietungen zuzusehen, bedeutet auch für den Laien einen erlesenen Genuss. W. S.



«Wart doch, Anneli . . . so gheist dir ja der Schlyfschueh wieder abl!»



Auf der Kunsteisbahn in Zürich. Als erster Platz in der Schweiz hat Zürich seine Kunsteisbahn schon seit 3 Jahren in Betrieb, und zwar erfreut sie sich mehr und mehr eines überaus guten Besuches



Neuenburg mit seiner schönen Plage wollte seiner Bevölkerung auch etwas bieten und schuf die zweite Bahn, die auch nach dem ersten Betriebsjahr vergrössert werden musste



Und nun hat auch Bern im November seine Kunsteisbahn eingeweiht und das mit der Jugend, die voller Begeisterung «jetz scho» dem Eissport huldigt